

Achtung bei Weidetieren



TIERISCH FIT

DR. CORNELIA ROUHA-MÜLLEDER

Tierschutzombudsfrau Oö.
tierschutzombudsstelle@ooe.gv.at

In dieser Jahreszeit treibt es derzeit wieder viele begeisterte Wanderer auf die Berge. Dabei trifft man immer wieder auf Weidetiere. Leider kam es in der Vergangenheit zu unglücklichen und teils tragischen Zwischenfällen mit Rindern. Für unkomplizierte Begegnungen gilt es, Respekt vor den Tieren zu haben und einige Grundregeln im Umgang mit ihnen einzuhalten. Die wichtigste lautet: Niemals die Wanderwege verlassen und mit ausreichendem Abstand ruhig an den Weidetieren vorbeigehen. Rinder sind grundsätzlich ruhige und gutmütige Tiere, wobei die Jungtiere oftmals neugierig sind. Fühlen sie sich jedoch bedroht – etwa um die Kälber zu schützen – können sie auch an-



Wanderer sollen mit ausreichendem Abstand an den Weidetieren vorbeigehen.

Foto: Omm-on-tour - stock.adobe.com

greifen. Es ist daher wichtig, die Tiere nicht zu beunruhigen. Keinesfalls soll man sie auf der Weide streicheln oder füttern. Leider sieht man immer wieder Wanderer, die die Wege verlassen, um die Vierbeiner aus der Nähe zu betrachten.

Hunde könnten Rinder angriffslustig machen

Teilweise wird es mitgeführten Hunden erlaubt, in die

Rinderherden zu laufen und diese zu verbellen. Dies kann dazu führen, dass Rinder zukünftig Hunde besonders aufmerksam beobachten und Wanderer mit Hunden bedrängen oder gar angreifen. Wer einen Hund beim Wandern mitführt, sollte Begegnungen mit Rindern meiden und bereits bei der Planung darauf achten, Wege auszusuchen, die nicht durch Weiden führen. Ist dies nicht möglich, ist es wichtig, die

Hunde anzuleinen und in einem großen Bogen an der Rinderherde ruhig vorbeizugehen. Niemals darf ein Hund frei durch die Weidetiere laufen, diese aufscheuchen, jagen oder verbellen. Nur wenn ein Rind ein Drohverhalten zeigt (wie Fixieren des Zieles, Senken des Kopfes, Schnauben) und zum Angriff übergeht, sollte man den Hund von der Leine nehmen und vorlaufen lassen. Meist sind die Rinder vor allem am Hund interessiert und dieser ist normalerweise schnell genug, diesen auszuweichen. Ein friedvolles Nebeneinander beim Wandern auf den Almen ist durch die Einhaltung dieser Regeln gut möglich.